

Rechenschaftsbericht des Vorstands zur JMV des LAF Berlin e.V. am 17. Mai 2017, 18 Uhr 30 (Stand 09.05.2018)

Herzlich willkommen zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung (JMV)!

Vorab möchten wir uns wiederum sehr herzlich bei all jenen bedanken, die zum Erfolg unseres LAF im zurückliegenden Berichtszeitraum beigetragen haben:

- den engagierten Aktiven des LAF –Teams in und um das Präsidium
- unseren Mitgliedern mit ihren inhaltlichen und finanziellen Beiträgen bei den Veranstaltungen (VA)
- den Referentinnen und Referenten unserer VA sowie unsere Kooperationspartnern
- SEKIS, dass wir hier 2 x im Monat unsere VA durchführen können und Fair Band/Ndoro für die Kooperation bei der Praktikantenbetreuung und Büro.

Vor Vorstellung des Berichts

- Wahl der Protokollanten: Kristin Bergen/Jamila Stute
- Wahl der Versammlungsleitung: Günter Könsgen
- Wahlkomitee: Bernd Breuer

1. Präsidium, Vorstand und Aktive

Der **Vorstand** besteht seit der letzten Jahresmitgliederversammlung 2017 (gewählt auf zwei Jahre) aus

- Werner Würtele (Präsident),
- Janina Tzieply (stv. Präsidentin)
- Rejane Barreto-Schulze (Schatzmeisterin)

Hinzukommen die Präsidiumsmitglieder

- Günter Könsgen
- Gabriela Randig (März bis September 2018 in Uruguay)
- Philipp Frese (hat Ausscheiden aus Präsidium zum 31.12.2017 mündlich mitgeteilt)

Kommissarisch wurden auf der Präsidiumssitzung vom 4.1.2018 bis zur MV 2018 ins Präsidium gewählt:

- Yanays Velazquez – die aber aus persönlichen Gründen ihr Amt nicht antreten konnte
- Franziska Rottig (für Philipp Frese)
- Jamila Stute (für Gabriela Randig)

Siehe zu längeren Abwesenheiten von Präsidiumsmitgliedern ein Regelungsvorschlag in der GO.

Präsidium: Es fanden seit der letzten JMV 2017 – gleiche Anzahl wie im Berichtsjahr zuvor - **folgende Präsidiumssitzungen** statt:

08.06.2017/07.09.2017/07.12.2017/ 04.01.2018/ 19.04.2018, 09.05.2018 sowie 17.05.2018

Themen der Besprechungen im Präsidium waren unter anderem (Bezug auch letzter Rechenschaftsbericht):

- **Veranstaltungsplanung, s. auch Jour Fixe**
- **Arbeitsverteilung im Präsidium unter Einschluss der Aktiven**
- **Personalfragen.** Arbeitsbelastung von Vorstandsmitgliedern, Einsatz von Praktikantinnen und Aktiven; Verantwortungsübernahme und Umsetzung von Vereinbarem. Nachwahl ins Präsidium
- **Mitgliederentwicklung, Finanzsituation des LAF und Förderanträge sowie Räumlichkeiten**
s. Punkt 3-5, Bericht der Schatzmeisterin
- **Ein Freistellungsantrag** zum Erhalt der Gemeinnützigkeit wird 2018 wieder gestellt (bis Ende Mai 2018)
- **Das Präsidium gab sich ausgehend von der Satzung eine Geschäftsordnung (Beschluss vom 14.09.2017.** (s. Anlage). Diese haben Sie zugeschickt bekommen. Wir stellen die GO heute zur Diskussion
- Wie können wir mehr **Beitragsgerechtigkeit** erreichen? Z. B durch Einführung einer neuen Kategorie „Studierende mit Einkommen“ ?
- **Anpassung an die europäischen Datenschutzrichtlinien ist erfolgt:**
Christiane Weigel hat bereits den Passus auf der Homepage den europäischen Rechtsvorgaben angepasst
- (Noch) kein Wechsel des **Bankinstituts**, wie angekündigt, wir fürchten zu grossen Aufwand.
- Bürokratische Probleme mit der Commerzbank kosten viel Zeit
- **Klausur** in Kladow fand am 23.09.2017 statt, Hauptthema: Zusammenarbeit im Team
- **Großartige Feier zum 25 jährigen** Bestehen des LAF, Festkomitee koordiniert von Gerta Stecher.
- **Vorschlag: Durchführung eines Sommerfests** am 20.07.: findet dieses Zustimmung, so ist wiederum eine aktive Unterstützung seitens der Mitglieder gefragt – ohne die geht nichts! (Festkomitee)
- **Außendarstellung** über Homepage, Newsletter, Facebook: es gab im Oktober 2017 einen **Datencrash**, dessen Ursache bis heute nicht vollkommen geklärt ist. Wohl aber wissen wir,

was er uns kostete (die Kosten waren zum Glück über Finanzantrag abdeckbar). LAF hat dank Franziska Rottig nun auch Wikipedia Eintrag
https://de.wikipedia.org/wiki/Lateinamerika-Forum_Berlin

- **Kooperationen sind im Gespräch mit Yarumo (inzwischen erfolgt), Lettrétage, Forum Brasilien**

Alle Sitzungen wurden protokolliert. Die **Protokolle** können von den Mitgliedern eingesehen werden. Die Sitzungen sind vereinsöffentlich. Termine bitte beim Vorstand erfragen, um Einladungen zu erhalten. Das MV-Protokoll (verlangt vom Finanzamt, Vereinsregister) ist bes. wichtig und sorgfältig zu führen.

Jour Fixe: sind Arbeitssitzungen. Im Berichtszeitraum fanden **sechs Jours Fixes statt (weniger als 2016/17)**: 11.05.2017/07.06.2017/10.08.2017/28.09.2017/09.11.2017/08.02.2018

Themen der Jour Fixe Besprechungen waren insbesondere:

Veranstaltungen – Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung, aber auch:

- **Aufgabenverteilung**
- **Arbeitsgruppen:** funktionierten bisher mehr schlecht als recht. Zeitfrage!
- Die in eine Kooperation mit Lettrétage gesetzten Hoffnungen erfüllten sich (noch) nicht (AG Kultur und Literatur)
- die technische Betreuung der Homepage konnte bislang von uns nicht sichergestellt werden;
- Die AGs bestehen fast ausschliesslich auf dem Papier

Belastungen bei der **Zusammenarbeit im Präsidium** wie in den Vorjahren traten in der Form nicht mehr auf, wohl aber zeigte es sich, dass momentan und angesichts laufender Finanzanträge das Amt des Schatzmeisters neben einer Berufstätigkeit nur schwer bewältigbar ist. **Soll das LAF eine Zukunft haben, so ist ein grösseres Engagement weiterer Mitglieder auch hier unabdinglich!**

Ehrenamtliche Aktive und Praktikanten. Getragen und unterstützt wurde die Arbeit des LAF in unterschiedlicher Kontinuität und Intensität von den ehrenamtlich Aktiven bzw. PraktikantInnen:

Isabel Moreno und Yanays Velazquez (kurzzeitig);
Lisa Kütemeier
Kristin Bergen
Marlene Klotz. Ab 1.6.2018 Juliana Hauser

Die Unterstützung des LAF durch die Praktikant/innen ist Gold wert! Sie garantieren ein Stück Kontinuität (für wenigstens je drei Monate), übernehmen wichtige Aufgaben!

Wenn wir die Liste der Aktiven zur MV 2017 mit der diesjährigen vergleichen, so wird die große **Fluktuation** deutlich. Fast alle Aktiven der Vorjahre haben heute andere Namen, erfreulich dass immer wieder neue – junge - Menschen sich für das LAF engagieren wollen, sei es als Praktikant, sei es als ehrenamtliche Mitarbeiter/innen: Juliane Pohl (inzwischen in Nicaragua), Sonja Kuchelmeister, Diana Pauly, Rike Thoma, Neu: Kornelia Dorsch. Toll, wenn ehem. Praktikantinnen uns als Aktive

verbunden bleiben, so Lisa Kütemeier, Kristin Bergen, Juliana Hauser. Oder gar für das Präsidium kandidieren.

Die **Fluktuation im Team ist hoch**. Es bedarf deshalb eines „harten Kerns“ an LAF-Engagierten mit der notwendigen Zeit und Erfahrung, die Kontinuität und Qualität garantieren.

Umsetzung der Beschlüsse der letzten JMV: es waren keine Beschlüsse gefasst worden.

2. Kern unseres Engagements: Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen sind in der Übersicht 2017/18 aufgeführt. Sie werden bei der MV 2018 vorgestellt.

Profil unverändert: Mit unserem Profil unterscheiden wir uns von anderen „Anbietern“. Wir sind weder auf ein Land fixiert, noch parteilich gebunden, unser Programm/Themenspektrum ist breit gefächert, greift aktuelle und brennende Themen auf, ist weder auf entwicklungspolitische noch auf umweltpolitische Themen alleine fixiert, sondern umfasst auch kulturelle Aspekte der lateinamerikanischen Realität und Geschichte. Wir sprechen unterschiedliche Gruppen an, dennoch ist unser Programm keinesfalls beliebig, orientiert es sich doch an unserem **Selbstverständnis, sprich den Menschenrechten. Wir gehen aktiv Themen an (s. Finanzanträge), freuen uns aber auch, wenn wir Themenangebote erhalten.**

Wir bieten mehr als eine bloße Plattform zum Austausch von Infos und Positionen. Wir verstehen uns als Teil der (entwicklungs-)politischen und kulturellen Bildungsarbeit Berlins.

Diese Positionierung ist auch wichtig, um an mögliche **finanzielle Förderungen** zu kommen.

Wir haben trotz großer Konkurrenz unsere „Marktlücke“ gefunden, werden wahrgenommen und finden Anerkennung. Die muss man sich allerdings ständig neu erkämpfen.

Quantität und Qualität. Im Berichtszeitraum lag die **Anzahl der LAF-Veranstaltungen wie 2017 bei 22, ohne** die von uns unterstützten VA unserer Kooperationspartner wie chilenische Botschaft, Infostelle Peru, Lateinamerika Institut etc. eingerechnet - im Schnitt zwei VA pro Monat.

Der von uns unterstützte **Stammtisch** ist in dieser Liste nicht enthalten. Wir freuen uns, wenn Teilnehmende des Stammtischs, organisiert von unserem Kooperationspartner Papo Yoplack, den Weg auch zu den LAF-VA finden! Und umgekehrt. **Der Kontakt zu Papo muss wieder gestärkt werden!**

Filmabende. Die Zahl der Filmabende war im Berichtszeitraum niedrig – da sollte künftig wieder mehr getan werden, zumal an diesen Abenden Eintritt verlangt werden kann.

Kritik. In der Vergangenheit wurde das LAF-Präsidium **kritisiert** wegen angeblich mangelnden Angebots Spanisch bzw. Portugiesisch sprachiger Veranstaltungen.

2017/18: 10 der 22 VA boten wir gesamt bzw. teilweise auf Spanisch/Portugiesisch an. Teure professionelle Dolmetscher können wir uns nicht leisten. Das Problem bleibt, da es immer eine Minderheit gibt, die den VA in einer anderen Sprache nicht gut genug folgen kann.

Bei den 22 VA kamen über **50 ReferentInnen** zu Wort, darunter 20 Frauen. Diese wollen erstmal kontaktiert und auf die VA vorbereitet werden!

Eine andere frühere Kritik: das Programm sei **zu akademisch**. Von den 22 VA kann im strengen Sinne nur eine als akademisch bezeichnet werden (VA in Kooperation mit der chilen. Botschaft am 23.05.2017), die meisten VA hatten einen aktuellen, (entwicklungs-)politisch-praktischen Bezug. Brasilien und Mexiko waren die beiden Länder, zu denen mehr als eine VA angeboten wurde.

Unverändert: Wichtig für uns ist aber nicht nur die Anzahl der Veranstaltungen und die hohen Teilnehmendenzahlen, sondern vor allem die **Qualität unserer Veranstaltungen**. Manche Veranstaltungen entwickelten eine überraschende Dynamik, unerwartete Verbindungen und Begegnungen ergaben sich. Die Vernetzung des LAFs schritt damit voran. Durch mehr Zeitaufwand und Engagement könnten wir noch erheblich mehr erreichen.

So manch einer der großen finanziell gut ausgestatteten Anbieter könnte neidisch auf uns sein, wie wir mit sehr wenigen Mitteln, ein professionelles Programm auf die Beine stellen. Ohne finanzielle Förderungen aber geht es mittelfristig nicht.

Im letzten Rechenschaftsbericht lesen wir: „Wir stehen an einem Wendepunkt: zurück zu dem früheren bescheidenen Ansatz oder Einstieg in das professionelle(re) Geschäft durch verstärkte Projektfinanzierung“. Die dazu notwendige **Debatte fand auf der letzten MV nicht statt. Hier ist weiterhin eine Richtungsentscheidung gefragt**. Es geht auch nicht nur um die Finanz-, sondern vor allem um die Personalfrage. Wer macht's?

Honorare. Die Finanzierungsbescheide erlauben uns im geringen Umfang in bes. Fällen (z. B. in Abhängigkeit der sozialen Lage etwa bei Künstlern) auch bescheidene Honorare und Fahrtkosten zu bezahlen.

Interessenten und Mitgliederwerbung. Die Zahl der Interessenten, die unsere Einladungen zu VA erhalten wollen, wächst weiter. Die meisten melden sich über unsere Homepage an. Unsere Verteiler und Zielgruppen machen uns für Kooperationspartner attraktiv.

Die **Möglichkeit zum Austausch nach** den VA ist wichtig. Hier knüpfen wir Kontakte mit potentiellen Mitgliedern, erhalten ein Feed Back zu den VA, werden unserem Anspruch, ein Ort der Begegnung zu sein, gerecht. Es geht bei dem Angebot der *empanadas* also nicht nur um die Einnahmen – aber auch. Mietkosten wollen bezahlt sein.

Besucherzahlen: Die VA sind weiter gut besucht. Im Schnitt dürften es 40-50 Teilnehmende pro VA sein. Im Jahr damit ca. 1.000.

Kooperationen bei Veranstaltungen gab es mit Friedrich-Ebert-Stiftung, Ibero-Amerikanisches Institut, Lateinamerika Institut der FU Berlin, Paulo Freire Institut, Infostelle Peru, Forum Brasil, Deutsch-Brasilianische Gesellschaft DBG, KOLKO. Kooperationen **müssen noch ausgebaut werden**.

Botschaften: Die Kontakte zu Botschaften haben aus nachvollziehbaren Gründen abgenommen. VA gab es mit der chilenischen, costaricanischen, ecuadorianischen und panamaischen sowie Kontakte mit der peruanischen Botschaft.

Veranstaltungsschwerpunkte 2017/18: auf die SDGs 2015/16 folgte 2017 „Quo vadis Lateinamerika? Bedrohte Grund- und Menschenrechte“. 2018 wollen wir wissen, wie die Krise die Entwicklung der SDGs tangiert.

3. Mitgliederentwicklung

Im Berichtszeitraum seit Mai 2017 sind 9 Mitglieder durch Kündigung ausgeschieden, 11 neue Mitglieder sind dazugekommen. Derzeit haben wir 60 Mitglieder.

Männliche Mitglieder sind in der Mehrzahl. Studierende und Rentner/innen sind in der Überzahl, es fehlt der „Alters-Mittelbau“. Unter den Aktiven Nicht-Präsidiumsmitgliedern finden sich fast nur Studierende.

Die Mitgliederwerbung gehört weiter zu den Kernaufgaben, um mit den Mitgliedsbeiträgen einen Großteil unserer Ausgaben abzudecken.

Erinnerung zur Zahlungsmoral und Beitragshöhe - es gilt unverändert: Eine Überprüfung der Einkommensverhältnisse von Mitgliedern halten wir für das Vereinsklima nicht förderlich. Wir fragen aber in Zweifeln durchaus nach, ob nicht der höhere Beitragssatz angebracht wäre. Wir bitten erneut alle Mitglieder um Überprüfung, ob sie ihren Beitrag gemäß ihrer Einkommenssituation entrichten.

Eine Erhöhung des Jahresbeitrags für Studierende/Arbeitslose – ihr Monatsbeitrag derzeit € 1,25 - wurde in der Vergangenheit abgelehnt, seien es doch in der Regel genau diejenigen, die auch noch am meisten für das LAF arbeiten. (hier geht es wohl mehr ums Symbolische als ums Geld).

Wir wissen, dass es auch innerhalb der Gruppen – Erwerbstätige, Rentner, Pensionäre, Arbeitslose, Studierende (z. B. mit Einkommen) etc. z.T. große Einkommensunterschiede gibt. „**Beitragsgerechtigkeit**“ ist unser Ziel.

4. Räumlichkeiten des LAF

Büroraum: wollen wir Praktikant/innen (wir wollen), so brauchen wir auch für diese einen Arbeitsplatz. Den haben wir über eine Bürogemeinschaft mit Fair Band/Ndoro Trading in den letzten Jahren gefunden. Ndoro ist zum 1.1.2018 von der Danckelmann In die Seelingstraße 37 umgezogen und wir mit. Die Zusammenarbeit mit Ndoro entwickelt sich sehr gut. Praktikant/innen erhalten gleich Einblicke in zwei Organisationen: LAF und den Fair Trade Verband.

Besprechungs- und Veranstaltungsraum in der Bismarckstr.: SEKIS trat im Oktober 2017 an uns heran mit einer Mietkostensteigerung von zunächst 85 % und erheblichen räumlichen Einschränkungen (Hinweis auf Schließung einer Selbsthilfeeinrichtung am Lietzensee). Wir einigten uns auf eine für beide Seiten akzeptierte Mietpreissteigerung. Weiter können wir am 1. Und 3. Donnerstag den Saal benutzen, dazu auch den kl. Besprechungsraum.

5. **Finanzielle Situation des LAF und Mitgliederentwicklung: s. Bericht der Schatzmeisterin**

Die finanzielle Situation des LAF ist beruhigend gut, könnte aber noch besser sein, hätten wir die personellen Kapazitäten zur Abwicklung von umfangreicheren Förderanträgen. Aber: unzufrieden sind wir nicht.

Das Wort zum Schluß

Verschiedene Mitglieder des Vorstands und des Präsidiums haben ihren Ausstieg 2019 angekündigt. Die Nachfolge ist eine große Herausforderung für den gesamten Verein.

Erheblich mehr Mitglieder als früher bringen sich heute inhaltlich ein.

Der Vorstand bedankt sich bei allen die das LAF im zurückliegenden Jahr in welcher Form auch immer unterstützt haben!

Ende des Rechenschaftsberichts

Vorstand:

Dr. Werner Würtele (Präsident)

Janina Tzieply (Vize-Präsidentin)

Rejane Barreto Schulze (Schatzmeisterin)

Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht 2018:

Zu den **wichtigen Aufgaben und Aktivitäten des LAF** gehören:

- Planung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Veranstaltungen
- Pflege unserer Homepage, Einladungsverückung im newsletter und Facebook
- Einberufung / Leitung der regelmäßigen Sitzungen (Präsidium, Jours Fixes), Anfertigen von Protokollen
- Beschaffung von Fördermitteln, Abwicklung der Verträge
- Finanzüberwachung und Finanzplanung
- Pflege und Erweiterung der Außenbeziehungen, Kooperationen, marketing, Mitwirkung im BER-Vorstand
- Mitgliederwerbung/Verwaltung/Pflege
- Auswahl und Betreuung von Praktikanten
- Email-Kommunikation und Ablagesystem pflegen